



Katechet/-innenausbildung 2007 bis 2010

Stand Januar 2008

Was ist guter Unterricht? Analyseinstrument / Merkmale des guten Unterrichts

Phase 1: Resultat des Januarwochenendes 2008

Akteur Kind/Klasse

Schüler/-in

Resultat der Gruppenarbeit vom Januarwochenende 2008

- Gibt es während der Lektion Phasen, in denen die Schüler/-innen selbständig arbeiten können?
- Konnten die Schüler/-innen Raum einnehmen?
- Werden beim Unterricht möglichst alle Kinder miteinbezogen?
- Können die Schüler/-innen den Bezug zum eigenen Leben erkennen? Können sie davon etwas in ihrem Leben brauchen/anwenden?
- Hören die Kinder aufmerksam zu? Sind sie innerlich bei der Sache oder driften sie ab? Beteiligt sich die Mehrheit der Schüler/-innen aufmerksam am Unterricht?
- Fühlen sich die Schüler ernst genommen?
- Fragen Schüler/-innen nach, wenn sie etwas wissen wollen?
- Sagen Schüler/-innen ihre Gedanken und Meinungen?
- Nimmt die Mehrheit der Schüler/-innen das Thema ernst? (Interessieren sich die Kinder für das Thema?)
- Versteht die Mehrheit der Schüler/-innen um was es geht?
- Sind sie gerne da?
- Konnten sich die Schüler/-innen einbringen? Hat sich die Mehrheit geäußert?
- Wie viele Schüler/-innen sangen beim Lied mit? War es stufengerecht?
-

Klasse

Resultat der Gruppenarbeit vom Januarwochenende 2008

- Hat die Klasse ruhig und aufmerksam zugehört? (Wie viele?)
- Beteiligen sich die Schüler/-innen bei Gruppengesprächen?
- Können sie in Kleingruppen fruchtbar arbeiten? (Teamfähig)

Akteur Inhalt/Sache/Lehrplan

Resultat der Gruppenarbeit vom Januarwochenende 2008

- Ist der Lehrplan gut verständlich? Kann ich als Katechetin daraus eine Lektionenreihe erarbeiten?
- Habe ich zu viel oder zu wenig Stoff in meine Lektionenreihe aufgenommen?
- Ist das Material (z.B. Arbeitsblatt...) klar und übersichtlich?
- Ist das gewählte Lehrmittel für die Katechetin verständlich? Sagt es mir zu und kann ich damit arbeiten?
- Ist das Lernziel verständlich und stufen-/klassen/schüler/-innengerecht? Warum ja und warum nicht?
- Ist das Thema zeitgerecht und stufengerecht? Geht es die Schüler/-innen was an?

- Ist das Lernziel erreichbar?
- Wurden der Lehrplan und seine Themenfelder (Pflichtthemenfelder) beachtet?

Akteur Katechetin/Didaktik

Sprache

Resultat der Gruppenarbeit vom Januarwochenende 2008

- Verstehen die Schüler/-innen die Sprache der Katechetin? (Fremdwörter, zu komplizierte Sätze, zu abstrakt)

Didaktik

Resultat der Gruppenarbeit vom Januarwochenende 2008

- War die Geschichte für die Mehrheit der Schüler/-innen spannend, ansprechend?
- Sprechen meine Medien und Methoden (Mittengestaltung, Bilder, Spiel...) die Kinder an? Sind sie alters- beziehungsweise stufengerecht? (lebensnah)
- Ist der Unterricht vielseitig/abwechslungsreich? Kopf / Herz / Hand
- Kann die Katechet/-in auf besondere Unterrichtssituationen reagieren und ihren geplanten Unterrichtsverlauf flexibel/spontan der Situationen anpassen?
- Habe ich mit dieser Vertiefung Eigenständigkeit (eigenständiges Arbeiten) gefördert?
- Können die Mehrheit der Schüler/-innen Absicht, Ziel und Thema der Lektionen nennen?
- Ist das formulierte Lernziel der Katechetin stufengerecht?
- Habe ich als Katechetin den Unterricht lebendig gestaltet?
- Wendet die Katechetin den Gruppenthermometer situationsgerecht an und kann so das Klassenklima positiv beeinflussen?
- Nimmt die Katechetin die Heterogenität, (Verschiedenheit der Bedürfnisse der Schüler/-innen ernst?)
- War es für die Schüler/innen lernanregend?
- Ist dieses Spiel lernreich und trotzdem unterhaltsam?
- Konnten die Schüler/-innen die gestellte Aufgabe der Katechetin selbständig erledigen? Oder mussten die Schüler/innen nachfragen?/ oder brauchten sie eine schriftliche Anweisung?
- Wie viele Schüler/-innen haben sich gemeldet während dieser Lektion? Wie lange dauerte es, bis jeder Schüler sich zum ersten Mal am Unterricht beteiligt hat?
- Wurde das Lernziel erreicht? Wie merke/messe ich das?

Persönlichkeit

Resultat der Gruppenarbeit vom Januarwochenende 2008

- Steht die Katechetin selbstbewusst vor den Schüler/-innen?
- Nehmen die Schüler/-innen die Katechetin ernst? (Erscheint sie ihnen glaubwürdig?)
- Habe ich die Führungsposition als Lehrkraft wahrgenommen?
- Spürt eine Beobachterin bei der Katechetin Freude und Motivation zum Unterrichten? (ist sie motiviert?)
- Ist die Katechetin in ihrem Auftreten zu dominant, dass sie die Schüler/-innen einschüchtert?

Kontext/Globe

Resultat der Gruppenarbeit vom Januarwochenende 2008

- Ist die Katechetin zeitig vor Ort und hat alles eingerichtet?
- Lenkte die Schüler/-innen etwas ab? (Lärm, Wetter...)

Zehn Merkmale guten Unterrichts (Hilbert Meyer)

Hilbert Meyer, „Was ist guter Unterricht? Cornelsen 2004,
Ausleihbar in der PH Mediothek 371.31 MEYE

1. **Klare Strukturierung des Unterrichts** (Prozess-, Ziel- und Inhaltsklarheit; Rollenklarheit; Absprache von Regeln, Rituale und Freiräumen)
2. **Hoher Anteil echter Lernzeit** (durch gutes Zeitmanagement, Pünktlichkeit; Auslagerung von Organisationskram; Rhythmisierung des Tagsablaufs)
3. **Lernförderliches Klima** (durch gegenseitigen Respekt, verlässlich eingehaltene Regeln, Verantwortungsübernahme, Gerechtigkeit und Fürsorge)
4. **Inhaltliche Klarheit** (durch Verständlichkeit der Aufgabenstellung, Plausibilität des thematischen Gangs, Klarheit und Verbindlichkeit der Ergebnissicherung)
5. **Sinnstiftendes Kommunizieren** (durch Planungsbeteiligung, Gesprächskultur, Sinnkonferenzen, Lerntagebücher und Schülerfeedback)
6. **Methodenvielfalt** (Reichtum an Inszenierungstechniken; Vielfalt der Handlungsmuster; Variabilität der Verlaufsformen und Ausbalancierung der methodischen Grossformen)
7. **Individuelles Fördern** (durch Freiräume, Geduld und Zeit; durch innere Differenzierung und Integration; durch individuelle Lernstandsanalysen und abgestimmte Förderpläne; besondere Förderung von Schülern aus Risikogruppen)
8. **Intelligentes Üben** (durch Bewusstmachen von Lernstrategien, passgenaue Übungsaufträge, gezielte Hilfestellungen und „überfreundliche“ Rahmenbedingungen)
9. **Transparente Leistungserwartungen** (durch ein an den Richtlinien oder Bildungsstandards orientiertes, dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler entsprechendes Lernangebot und zügige förderorientierte Rückmeldungen zum Lernfortschritt)
10. **Vorbereitete Umgebung** (durch gute Ordnung, funktionale Einrichtung und brauchbares Lernwerkzeug)